



Beschlussvorlage

Nr.: **BV/154/2023** / öffentlich

Anträge auf Erweiterung der Räumlichkeiten der Marienschule, der Grundschule Gehlenberg und der Heinrich-von-Oytha-Schule

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Schulausschuss	22.06.2023
Verwaltungsausschuss	28.06.2023
Stadtrat	

Beschlussvorschlag:

Die Grundschule Gehlenberg, die Marienschule sowie die Heinrich-von-Oytha-Schule werden erweitert. Die Verwaltung wird beauftragt, konkrete Planungen, Kostenermittlungen sowie einen Zeitplan für die Erweiterungen, basierend auf den vorgelegten Rohplanungen, im nächsten Schulausschuss vorzustellen.

Sach- und Rechtsdarstellung:

Es wird zunächst auf die Anträge auf Erweiterung der Räumlichkeiten der Grundschule Gehlenberg (s. BV/254/2022), der Marienschule (s. BV/325/2022) sowie der Heinrich-von-Oytha-Schule (s. BV/324/2022) verwiesen. Diese waren Beratungsgegenstand in den beiden vorherigen Schulausschusssitzungen. Grundsätzlich wurde ein bestehender zusätzlicher Raumbedarf für die genannten Schulen dort bestätigt, woraus der Auftrag an die Verwaltung resultierte, die Erweiterungsmöglichkeiten zu überprüfen.

Es wurden nunmehr für alle drei Schulen vom Bereich 3/70 – Grundstücks- und Gebäudemanagement erste Planungen für mögliche Erweiterungen entworfen. Die Planungen wurden den Schulleitungen der Grundschule Gehlenberg, der Marienschule und der Heinrich-von-Oytha-Schule am 07.06.2023 vorgestellt. Im Anschluss an die Vorstellung wurden die Wünsche und Anregungen der Schulleitungen aufgenommen, woraufhin die Planungen noch einmal überarbeitet wurden. Die neuen Fassungen sind der Beschlussvorlage beigelegt und werden zunächst kurz vorgestellt:

Grundschule Gehlenberg

Zu den Planungen für die Grundschule Gehlenberg ist zunächst festzuhalten, dass der in einem Teil des dortigen Gebäudeensembles ansässige Arzt das Mietverhältnis zum 31.01.2024 gekündigt hat. Die Räumlichkeiten befinden sich im Eigentum der Stadt und könnten so direkt im Anschluss für die Grundschule hergerichtet werden (Teilmaßnahme 1). Ebenfalls könnte ein Gebäudeteil aufgestockt (Teilmaßnahme 2) sowie durch einen Anbau zwischen bestehenden Gebäudeteilen (Teilmaßnahme 3) weitere Räumlichkeiten geschaffen werden.

Durch dieses Maßnahmenpaket könnten eine Gesamtzahl von acht Klassenräumen, bis zu vier Differenzierungsräumen, zwei Betreuungsräumen, einem Werkraum, einem Musikraum sowie einer neuen Pausenhalle und einer neuen Mensa geschaffen werden. Die Kosten für das gesamte Maßnahmenpaket werden seitens des Bereichs 3/70 auf ca. 1.965.000,00 € (ohne Ausstattung) geschätzt, wobei eine genaue Schätzung erst nach abschließender Planung möglich ist. Weitere Details werden in der Sitzung vorgestellt.

Marienschule

Die Marienschule könnte durch den Bau eines weiteren Gebäudeteils mit Erd- und Obergeschoss erweitert werden, der an das Bestandsgebäude angegliedert werden würde. Nach Fertigstellung könnte die Schule über insgesamt zwölf Klassenräume verfügen. Außerdem würden durch den

Anbau u.a. vier Differenzierungsräume sowie eine Mensa – aktuell nutzt die Marienschule jene des Albertus-Magnus-Gymnasiums – hinzugewonnen werden. Die Kosten für die Maßnahme werden seitens des Bereichs 3/70 auf ca. 2.650.000,00 € (ohne Ausstattung) geschätzt, wobei eine genaue Schätzung auch hier erst nach abschließender Planung möglich ist. Weitere Details werden in der Sitzung vorgestellt.

Heinrich-von-Oytha-Schule

Die Heinrich-von-Oytha-Schule wird bereits nach Fertigstellung der Gerbert-Schule weitere Räumlichkeiten erhalten, die aktuell von der Grundschule genutzt werden. Hierbei handelt es sich um neun Klassenräume sowie zwei weitere Räume, die ebenfalls als Klassenräume genutzt werden könnten. Die zusätzliche Gesamtfläche beläuft sich so auf rund 755 qm. Anzumerken ist jedoch, dass aktuell fünf Klassenräume in Containern untergebracht sind. Sofern der (nachvollziehbare) Wille ist, keine Klassenräume mehr in Containern anzusiedeln, würde sich der Nettozuwachs der Räumlichkeiten noch auf sechs Klassenräume bzw. rund 495 qm belaufen.

In einem weiteren Schritt könnten durch Aufstockung eines Flachdachs zusätzliche Räume geschaffen werden. Eine Variante wäre eine Aufstockung des Lehrerzimmers um ein Stockwerk. Auf diese Weise könnten weitere fünf Klassenräume sowie drei Differenzierungsräume geschaffen werden. Eine weitere Variante wäre die Aufstockung der Mensa um zwei Stockwerke. Diese Planungen wurden bereits beim Bau der Mensa entwickelt, zum damaligen Zeitpunkt jedoch nicht weiter verfolgt. Hierdurch könnten weitere vier Klassenräume und vier Differenzierungsräume entstehen. Die Kosten für die Aufstockung der Mensa, welche seitens der Schulleitung eindeutig favorisiert wird, werden seitens des Bereichs 3/70 auf ca. 571.162,00 € (reine Baukosten, ohne Planung und Ausstattung) geschätzt, wobei eine genaue Schätzung ebenfalls erst nach abschließender Planung möglich ist. Weitere Details werden in der Sitzung vorgestellt.

Zur Einordnung der Planungen ist insbesondere auch auf das Raumprogramm der städtischen Schulen hinzuweisen. Die Leitungen der städtischen Grundschulen haben bereits 2016/2017 ein auf die hiesigen Bedürfnisse abgestimmtes Raumprogramm erarbeitet, welches später von den Leitungen der weiterführenden Schulen ergänzt wurde. Dieses Programm befasst sich mit den räumlichen Anforderungen der Schulen, konkret werden u.a. Anzahl und Größe der benötigten Räume festgelegt.

Der Verwaltung ist durchaus bewusst, dass sich zwischen den vorgestellten Planungen und dem Raumprogramm noch gewisse Diskrepanzen ergeben, beispielsweise in Bezug auf die Anzahl der Fach- oder Differenzierungsräume. Die Planungen für die Grundschule Gehlenberg und die Marienschule sowie die Übernahme der Räumlichkeiten der Gerbert-Schule durch die Heinrich-von-Oytha-Schule sind daher ggf. als eine Art 1. Bauabschnitt zu verstehen. Sie stellen mögliche Maßnahmen dar, die im Kern zunächst einmal geeignet sind, die dringendsten Bedarfe, insbesondere in Bezug auf die Klassenräume der Schulen, im Fall der Grundschule Gehlenberg auf eine Pausenhalle und im Fall der Marienschule auf eine Mensa, zu befriedigen.

Zudem sind mögliche weitere Bauabschnitte im Kontext der dann geltenden Rahmenbedingungen zu sehen. Insbesondere ist hier auf die Einführung des Anspruchs auf Ganztagsbetreuung im Bereich der Grundschulen ab dem Schuljahr 2026/2027 hinzuweisen. Für die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen hat der Bund bereits jetzt angekündigt, den Ländern fast 3 Milliarden Euro an Finanzhilfen bis Ende 2027 zur Verfügung zu stellen. Gerade im Hinblick auf eine mögliche Fördermittelakquise könnte die Schaffung etwa von weiteren Gruppenräumen zu einem späteren Zeitpunkt bzw. unter dem Vorbehalt der Fördermittelbereitstellung Vorteile mit sich bringen. Hierzu sei auch erneut auf die Darstellungen zur Ausschreibung eines externen Gutachtens zur Schulraumplanung (s. BV/151/2023) verwiesen.

Es steht zum jetzigen Zeitpunkt außer Frage, dass an allen drei genannten Schulen zusätzliche Raumbedarfe bestehen. Wie bereits dargelegt war dies auch Konsens in den bisherigen Beratungen. Da sich einerseits durch die Kündigung der Arztpraxis in Gehlenberg bald ein Leerstand ergibt und andererseits die Grundschülerweiterungen aufgrund der darin enthaltenen Mensen zeitnah zumindest teilweise förderfähig im Rahmen des Ganztagsausbaus werden könnten, schlägt die Verwaltung vor, unmittelbar die Planungen für die Grundschule Gehlenberg und die Marienschule zu vertiefen. Zudem sollten parallel dazu auch bereits die vorliegenden Erweiterungsplanungen für die Heinrich-von-Oytha-Schule weiterentwickelt werden. Die Verwaltung

schlägt hier aufgrund der deutlichen Präferenz der Schulleitung, die Mensa aufzustocken, vor, dieser Ansicht zu folgen und sich auf die entsprechende Erweiterungsvariante festzulegen. Für die drei genannten Schulen könnten eine weitere, genauere Ausbauplanung sowie Kostenschätzungen und Zeitpläne dann bis zur nächsten Schulausschusssitzung erfolgen und vorgestellt werden.

Finanzierung:

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamtausgaben in Höhe von mindestens 1.965.000,00 € für die Grundschule Gehlenberg, 2.650.000,00 € für die Marienschule sowie 571.162,00 € für die Heinrich-von-Oytha-Schule
- Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
- Umsetzung des Beschlusses bis

Anlagen

Planungen Grundschule Gehlenberg
Planungen Heinrich-von-Oytha-Schule - Aufstockung Lehrerzimmer
Planungen Heinrich-von-Oytha-Schule - Aufstockung Mensa
Planungen Heinrich-von-Oytha-Schule - nach Umzug Gerbert-Schule
Planungen Marienschule

Sven Stratmann
Bürgermeister